

Luisser verlässt Biedermannsdorf: Karriere-Sprung in die Volksanwaltschaft!

Christoph Luisser legt sein Gemeinderatsmandat in Biedermannsdorf nieder, um Volksanwalt zu werden. Martin Antauer als Nachfolger.



Nachrichten AG

Biedermannsdorf, Österreich - Christoph Luisser, der prominenteste Vertreter der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) in Niederösterreich, hat am 20. Mai 2025 sein Gemeinderatsmandat in Biedermannsdorf zurückgelegt. Dies geschieht im Zuge eines bedeutenden Karriereschrittes, nachdem er als Volksanwalt nachfolgen wird. Das Mandat musste wegen der Unvereinbarkeit mit seiner neuen Funktion aufgegeben werden, da die Funktionsperiode seiner Vorgängerin, Elisabeth Schwetz, am 30. Juni endet. Luisser war seit 2000 im Gemeinderat von Biedermannsdorf tätig und hat durch seinen Rücktritt den Weg für Martin Antauer geebnet, der

als neuer Landesrat von der FPÖ nominiert wurde. Laut **oe24** ist dies ein strategischer Zug innerhalb der Partei, um Positionen zu stärken.

Christoph Luisser wurde am 22. April 1976 geboren und engagiert sich seit 1998 politisch. Er ist nicht nur Mitglied der FPÖ, sondern auch seit März 2023 Landesrat für Sicherheit, Asyl und Zivilschutz in der niederösterreichischen Landesregierung Mikl-Leitner III. Luisser hat Rechtswissenschaften an der Universität Alcalá in Madrid sowie der Universität Wien studiert und mit einer Dissertation über die Rechte der Opposition im niederösterreichischen Gemeinderat promoviert. Diese fachliche Grundlage hat ihn in seiner politischen Karriere entscheidend geprägt. Die Rücklegung seines Mandats ist zudem nicht nur ein persönlicher Schritt, sondern spiegelt auch das Engagement der FPÖ wider, die Partei im kommunalen Bereich zu stärken und sich auf die bevorstehenden Wahlen vorzubereiten, wie **oe24** berichtet.

Ein neuer Weg für Luisser

Mit der Übergabe des Mandats an einen Nachfolger, wird Luisser eine Schlüsselposition als Volksanwalt einnehmen, was eine bedeutende Rolle in den neuen Herausforderungen der FPÖ spielen dürfte. Zudem ist es ein Zeichen für die strategische Planung der Partei, da Luisser auch nach seiner Rückkehr auf die politische Bühne seine Erfahrungen und Kenntnisse einbringen wird. Als Bezirksparteiobmann im Bezirk Mödling hat er die FPÖ bereits seit 2020 aktiv angeführt und war maßgeblich an der Zusammenarbeit innerhalb der Partei beteiligt.

Bei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen, bei denen die FPÖ in 444 Gemeinden kandidiert, was 78 Prozent entspricht, könnte Luisser seiner Partei helfen, eine neue dynamische Führung zu etablieren. Die FPÖ möchte sich als Herausforderer der dominierenden ÖVP positionieren und strebt an, das historisch beste Ergebnis von 8,22 Prozent aus dem Jahr 1995 zu erreichen. Aktuell hat die FPÖ 479 Gemeinderäte und stellt

insgesamt 3.892 Kandidaten zur Wahl, was einen enormen Einsatz in der kommenden politischen Auseinandersetzung zeigt.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Biedermannsdorf, Österreich
Quellen	• www.oe24.at • de.wikipedia.org • www.oe24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at